Andreas Konrad bittet Joseph Wenzel von Liechtenstein um die Stelle eines Pfarrers. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1742 Februar 5], AT- HAL, H 2639 unfol.

[*1*] Durchleichtigister reichsfürst, gnädigister landtsfürst und herr, herr etc. etc.[1]
Es ist mir aus meinem vatterlandt einberichtet worden, wie daß jüngsthin ein hochfürstlich liechtenstainische pfruendt ad Sanctum Conradum et S. Magdalenam zu Chur[2] in Graupindten durch anderweithere beförderung des bißhero gewesten beneficiaten in erledigungsstandt gekhomen seye. Zumahlen nun eur reichsfürstlich durchlaucht etc. etc. alß gnädigister patronus und collator höchst angezochner pfruendt solchen fahls nit ermanglen werden, ein anders taugliches subiectum dahin zuerwöhlen und gnädigist vorzustöllen.
Alß ergehet an euer reichsfürstlich durchlaucht etc. etc. mein diemietigist und unterthenigistes bitten, hechst dieselbe geruehen mildigclich in gnedigister beherzigung meines schon yber 10jährigen, meisten theills zu Hall in Tyrol[3] mit zwar beschwerlicher, jedoch allerseiths begniegten vorsteheung dasiger in dem seminario S. Francisci Borgio[4] befindlichen [*2*] studierenden jugendt, wie auch mit bedieung eben dasiger musig deren wohlehrwirdigen p. p. Jesuitern pflichtmessig zuegebrachten priesterlichen standts, auch zum einzigen trost meiner lieb und alt erlebten schon fast in die 80 jahr gehenden muetter, wie nit minder zue einiger briederlichen beyhilff meiner 9 arm und bedirfftigen geschwistrigten, mir dienmietigisten supplicanten als einem in der hochfirstlich liechtenstainischen herrschafft Vaduz[5] von Schaan[6] gebihrtiger landtskindt höchst angeriehmbte neu erledigte pfruendt umb Gottes und dessen göttlichen muetter willen gnädigist zu conferieren und zuwillfahren, welch allergreste gnad einigermassen zuvergelten ich umb euer reichsfürstliche durchlaucht etc. etc. hegste gesundheit bestendig glickhsseeligiste regierung und unverruckhten wohlstandt Gott den allmechtigen in meinen täglichen heilligen mess-opferen unablesslich anflechen [*3*] werde, mich anbey zu obigen und anderen landtsfirstlichen gnaden in tieffister unterthenigkheit empfelchende.
Euer reichsfürstlich durchlaucht etc. etc.

Diemietigist allergehorsamister
Andreas Conrad[7]
unwirdiger priester

[*4*] [*Adresse*]
An den durchleichtigisten, des Heiligen Römischen Reichs fürsten[8] und herrn, herrn Josephum Wenceslaum fürsten von und zu Liechtenstain und Nicolspurg, herzogen zu Troppau und

[1] *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf* SCHINZL*, Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu; in: Allgemeine Deutsche Biographie 18 (1883), S. 623–625; Gustav* WILHELM*, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von* WURZBACH*, Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und Stammtafel II.*
[2] *Chur, Bistum und Stadt, Graubünden (CH).*
[3] *Hall in Tirol, Stadt, Tirol (A).*
[4] *Jesuitengymnasium in Hall in Tirol, 1573 gegründet und nach dem Jesuiten Francisco de Borja (1510–1572) benannt.*
[5] *Vaduz, ehem. Grafschaft, Gem. (FL).*
[6] *Schaan, Gem. (FL).*
[7] *Andreas Konrad war zwischen 1759 und 1764 Pfarrer in Triesen. Vgl. Fabian* FROMMELT*, Konrad* KINDLE*, Triesen; in: Arthur* BRUNHART *(Projektleiter), Fabian* FROMMELT *et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 935–946; hier: S. 940.*
[8] *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus* HERBERS*, Helmut* NEUHAUS*, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.*

Jegerndorff in Schlössien, graffen zu Rittberg[9] etc. etc. der königlich ungarisch und böhmischen mayestät etc. etc. wirckhlich geheimben rath, cammerern, general feldt marchalen leutenant und obristen yber ein regiment dragoner etc., meinen gnädigisten fürsten und herrn herrn etc.

e-archiv.li

[9] Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).